

das Richtige getroffen hat, konnten aber bei kurzer Nacharbeit merken, dass die diplomatische Beurteilung der Urkunde Theoderichs IV. (MG. DD. ed. Pertz p. 204, n. 90) nicht ganz einwandfrei ist. H. irrt, wenn er (S. 534) in dem Imperativ der in dem Diplom später nochmals ähnlich wiederkehrenden Formel '*cuius petitionem pro Dei intuitu vel mercedis nostrae augmento benigne suscipientes, ita et confirmasse et in omnibus prestitisse regia consuetudine cognoscite*' ein Merkzeichen für allfällige Entstehung im 11. Jh. erblickt. Gerade diese Formel ist neben anderem sicher einer weit zurückreichenden Vorlage entnommen (vgl. z. B. Form. Marculfi I, 4, MG. Form. p. 44: '*cuius petitionem pro reverentia ipsius sancti loci . . . plenissima voluntate praestetisse vel confirmasse cognoscite*'); sie kommt ähnlich auch in echten Merowinger Diplomen mehrfach vor. — Von den zwei am Schlusse folgenden Exkursen handelt der eine über die Gründung des Klosters Maursmünster, der zweite über Herkunft und Bedeutung des Namens '*Marca Aquileiensis*'. H. H.

162. H. Wopfner publiziert im Anhang seiner Arbeit über das Almendregal des Tiroler Landesfürsten (Forsch. z. inneren Gesch. Oesterreichs herausgegeben von A. Dopsch, Heft III.) eine grössere Anzahl unbekannter Urkunden, die zumeist von den Tiroler Landesfürsten des 14. und 15. Jh. ausgestellt sind. H. H.

163. In den Forschungen zur Geschichte Bayerns XIV, 114 ff. druckt F. Bastian als Beigabe zu seinem Aufsatz über die Bedeutung mittelalterlicher Zolltarife als Geschichtsquellen (ibid. XIII, 296 ff.) einen umfangreichen Regensburger Mauttarif aus dem 14. Jh. ab. H. H.

164. Im zweiten Teil des der Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins N. F. XXI beigegebenen Archivberichtes bietet O. Hagmaier ein Verzeichnis der Archivalien des gräfl. von Berlichingen'schen Archivs in Neunstetten (Amt Boxberg), im dritten werden von verschiedenen Pflegern die Archivalien aus sämtlichen Gemeinden des Amtsbezirks Wertheim zusammengestellt. H. H.

165. Vom Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich (bearb. von J. Escher und P. Schweizer) liegt nun die erste Hälfte des VII. Bandes vor (Zürich